

## Scham und Schuld ausgehend von „Der Proceß“ von Franz Kafka

1. Einbringen von Situationen, aus denen Scham und Schuld hervorgehen - produktive Aufgabe: Schüler formulieren in einem Tagebucheintrag Gefühle und Gedanken

(z.B. Jugendlicher schreit Eltern an / Schüler verleitet Mitschüler zu Täuschungshandlung im Abitur / U-Bahn-Fahrgast beobachtet rassistischen Angriff ohne einzugreifen / Familienprobleme werden publik / Lehrer bezeichnet Schüler als Versager / Eltern erwarten bestimmte Berufswahl ... )

2. Auswertung der Tagebucheinträge

a) Was kann Scham auslösen? Z.B.:

- Verletzung von Normen und Werten
- unterlassene Hilfestellung
- Bloßstellung
- Beleidigung / Infragestellung von Leistungen und Fähigkeiten
- Konflikt zwischen eigenen Wünschen und der Erwartungshaltung anderer

b) Woran erkennt man Scham? Welche Folgen haben Schamgefühle? Z.B.:

entsprechende körperliche Reaktionen, Rückzug, Misstrauen, Verdrängung, Gewissenbisse, Obsession, Sprachlosigkeit, Passivität, Betäubung, Verlust von Selbstvertrauen, Verfolgungswahn, Schuldzuweisung an andere, Selbstzerstörung ...

3. Lehrer gibt kurzen Lexikonartikel (psychoanalytisch) zum Schambegriff – Schüler erweitern diesen durch oben gewonnene Erkenntnisse (evtl. HA)

4. Untersuche die beiden Textstellen auf die erarbeiteten Phänomene von Scham.

Reclam, 2006, S. 114 bis 116 und S. 209, Z. 28 bis Ende.

Z.B.: Verdrängung, Selbstmitleid, Erschöpfung, Ablenkung von Aufgaben, sich beobachtet fühlen, ausgelacht fühlen...

5. Schüler finden weitere Textstellen, in denen Scham zum Ausdruck kommt

6. Schüler vergleichen die Schlusszenen aller drei Werke (Prozess, Räuber, Kohlhaas) unter dem Aspekt, ob und wie Scham zum Ausdruck kommt.

Dabei könnten folgende Ergebnisse herauskommen:

- Josef K. ergibt sich in die Scham, weil all seine unzulänglichen Versuche sich aufzulehnen zum Scheitern verdammt sind

- Fremdbestimmtheit, Passivität, Orientierungslosigkeit, da Josef K. keinerlei Bindungen hat

- Karl Moor gesteht seine Schuld ein und schämt sich öffentlich für seine Taten, er bereut vor der Welt und vor allem vor Gott

- Hintergrund für seine stolze Haltung ist, dass er von Amalia geliebt wird, als Mensch anerkannt ist und er die göttliche / weltliche Ordnung als Bezugspunkt hat

- Michael Kohlhaas stirbt in Stolz und Würde, da er Genugtuung erfährt

- insgesamt zeigt Kohlhaas keine Reue, keine Scham und nur ansatzweise Schuldbewusstsein

7. Interpretation der Ergebnisse unter Berücksichtigung des historischen Kontexts (Veränderung des Welt- und Menschenbildes)

bürgerliches Zeitalter – Wertesystem, Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft ist gegeben / Moderne – Auflösung des Wertesystems, Identitätsverlust